

Gemeinsam zur Low Carbon Economy

»Umweltschutz ist in China innerhalb weniger Jahre zu einem Ziel geworden, das hohen Stellenwert sowohl in der Regierung, als auch in der Bevölkerung genießt. Das verdient unseren großen Respekt«, so Jürgen Heraeus, China-Sprecher im APA, nach der Reise von Bundesumweltminister Röttgen nach Peking und Nanjing vom 7. bis 9. April.

Ziel der Reise war es, die Zusammenarbeit im Umwelt- und Klimaschutz zu vertiefen. Der Schwerpunkt der Kooperation wird in den kommenden Jahren in den Bereichen Energieeffizienz und Elektromobilität liegen. Auch in den Bereichen Chemikalien-Management, Anlagensicherheit,

vorsitzender von Vattenfall Europe.

Beim Treffen mit dem Leiter der Europaabteilung im Handelsministerium, Sun Yongfu, standen konkrete Geschäftsanliegen deutscher Firmen in China im Vordergrund. Bei der Nationalen Entwicklungs- und Reformkommission sprach die Delegation mit dem für Umweltschutz zuständigen Referatsleiter Feng Liang über den Ausbau der erneuerbaren Energien und Energieeinsparung. Chen Yimin, Leiter der Abteilung Energieeffizienz in Gebäuden im Ministry of Housing and Rural Urban Development sagte, dass China eine Lebensdauer von 50 Jahren für normale und von 70 Jahren für öffentliche Gebäude anstrebe. Er äußerte sich positiv über die Kooperation mit deutschen Partnern wie GTZ und AHK. Beeindruckt zeigte sich die Delegation von der Vorstellung

des Geschäfts-Portfolios der China Energy Conservation Investment Corporation durch deren Präsidenten und CEO Wang Xiaokang. Zu den Aktivitäten des Staatsunternehmens mit rund 130 Tochterfirmen und -gesellschaften gehören unter anderem die Beratung des Staatsrats zum Umweltschutz, Dienstleistungen zur Steigerung der Energieeffizienz in Gebäuden sowie Bau und Betrieb von Kläranlagen.

Ökonomische Anreize schaffen. In Nanjing fand ein durch die AHK Shanghai organisierter Unternehmer-Roundtable zum Thema »Low Carbon Development« statt. Die Provinz Jiangsu hatte 40 chinesische Unternehmer und Unternehmerinnen aus dem Umwelt- und Klimabereich eingeladen, die sich mit der deutschen Delegation zu Energieeffizienz in Gebäuden und Industrie austauschten. Röttgen, Heraeus

und der Asien-Vorstand der BASF, Martin Brudermüller, hoben die Notwendigkeit hervor, eine höhere Energieeffizienz in erster Linie über höhere Energiepreise zu erreichen, da nur so ein ökonomischer Sparanreiz gegeben sei. Heraeus regte an, über gestaffelte Preise die Sozialverträglichkeit höherer Energiepreise abzusichern. Bewohner mit geringem Einkommen verbrauchten in der Regel wenig Strom und müssten einen günstigen Tarif erhalten. Bewohner, die sich Klimaanlage leisten könnten, würden nur durch höhere Strompreise einen Anreiz erhalten, sich um die Energieeffizienz ihrer Wohngebäude und effiziente Klimatechnologien zu kümmern.

Beim Besuch des Produktionsstandorts der BASF-YPC Co. Ltd. begrüßte Röttgen, dass sich Niederlassungen deutscher Firmen auch im Ausland an dieselben hohen Umwelt- und Sicherheitsstandards wie in Europa halten. Damit hätten deutsche Firmen auch beim Umweltschutz in China eine Vorreiterrolle, die sie zu geschätzten Partnern für die Zusammenarbeit mit der chinesischen Wirtschaft mache. ■



Deutsche Umwelttechnik genießt in China einen guten Ruf.

Abwasser- und Kreislaufwirtschaft werden beide Regierungen künftig enger zusammenarbeiten.

Bundesumweltminister Norbert Röttgen führte in Peking Gespräche mit dem Vorsitzenden der Nationalen Entwicklungs- und Reformkommission, Zhang Ping, mit Umweltminister Zhou Shengxian, Wissenschaftsminister Wan Gang sowie Vertretern des Außenministeriums und der Kommunistischen Partei. Die chinesische Seite betonte den hohen Stellenwert des Umweltschutzes – wenn auch mit dem Hinweis, dass das Wirtschaftswachstum von gut acht Prozent dadurch nicht gefährdet werden dürfe. Begleitet wurde der Minister von einer 30-köpfigen APA-Wirtschaftsdelegation unter der Leitung von Jürgen Heraeus und Tuomo Hatakka, Vorstands-

Kontakt

APA

Asien-Pazifik-Ausschuss
der Deutschen Wirtschaft

APA-Koordinator Deutschland:
Friedolin Strack
Telefon 030/2028 14 23
F.Strack@bdi.eu

Director China Desk:
Alexandra Waldmann
Telefon 030/2028 15 17
A.Waldmann@bdi.eu

www.asien-pazifik-ausschuss.de